

Vielfältige Möglichkeiten

Aus der Schule direkt in den Berufsalltag. Zwei Lehrlinge berichten über ihre Erfahrungen und erklären, warum eine Lehre im Bundesministerium für Inneres empfehlenswert ist.

Claus Vogt ist seit Sommer 2012 im Bundesministerium für Inneres (BMI) beschäftigt. Der Zwanzigjährige absolvierte hier eine dreijährige Lehre als Verwaltungsassistent. „Ich bin von meinen Kollegen sofort akzeptiert und in den Dienstbetrieb eingebunden worden. Während meiner Lehrzeit habe ich viel dazugelernt“, sagt Vogt, der seit Beginn im Referat III/3/a (Passwesen) tätig ist. Er ist für Agenden rund um Reisepässe, Personalausweise, Dienstpässe und Notpässe zuständig. Auf die Möglichkeit, im Innenministerium eine Lehre zu absolvieren, ist er zufällig aufmerksam geworden – über ein Inserat des Innenministeriums. „Die Aufnahmeprüfung ist zu meistern“, sagt der Wiener. Drei Jahre Lehrzeit findet er ideal, um das nötige Wissen zu erwerben. Während der Ausbildung „schnupperte“ er in verschiedenen Abteilungen, um auch andere Tätigkeiten und Aufgabenbereiche kennenzulernen. Claus Vogt schätzt das Arbeitsklima im Referat: „Meine Kolleginnen und Kollegen haben sich Zeit genommen, mir Sachen zu erklären, die ich beim ersten Mal vielleicht nicht sofort verstanden habe und haben mir ihre Unterstützung angeboten, wenn ich Hilfe gebraucht habe. Ich habe auch die Gelegenheit bekommen, meine Arbeiten selbstständig zu erledigen.“

Ein Großteil der Lehrlinge in Wien besucht ein- bis zweimal wöchentlich die Berufsschule. Für jene Lehrberufe, bei denen die Berufsschulen außerhalb Wiens liegen, ist der Unterricht blockweise – einige Wochen hintereinander.

Claus Vogt absolvierte die Berufsschule für Verwaltungsassistenten in der Panikengasse in Wien-Ottakring mit gutem Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung. Er kann eine Lehre im BMI aufgrund der Aufstiegsmöglichkeiten und der Vielfältigkeit an Informationen absolut weiterempfehlen: „Ich komme jeden Morgen gerne in die Arbeit, habe Freude daran und bin stolz darauf, ein Teil des Innenministeriums zu sein.“



Ansprechpartnerinnen für Lehrlinge: Manuela Reutterer und Alexandra Zöhrer mit den ehemaligen Lehrlingen Katrin Meyer und Claus Vogt.

Lehre im BMI. Seit 2005 werden im Innenressort Lehrlinge ausgebildet. Angeboten werden die Lehrberufe Verwaltungsassistent/-in, Installations- und Gebäudetechniker/-in, Koch/Köchin, Tischler/-in und Textilchemiker/-in. Verwaltungsassistenten sind für administrative Tätigkeiten zuständig. Installations- und Gebäudetechniker planen und montieren Lüftungs-, Heizungs- und Wasserversorgungsanlagen und sorgen für die Ableitung und Entsorgung von Abgasen und Abwässern. Lehrlinge für diese Berufsgruppe sind in der BMI-Zentralstelle beschäftigt. Im Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten gibt es einen Kochlehrling und in der Landespolizeidirektion Niederösterreich ist derzeit ein Tischlerlehrling beschäftigt. Außerdem gibt es ein Lehrlingsmädchen, das als Textilchemikerin in der Abteilung IV/4/c für die Prüfung von Stoffen zuständig ist.

144 Lehrlinge. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge im BMI überwiegt deutlich. Mit 28. Februar 2017 waren 54 männliche und 90 weibliche Lehrlinge im Innenressort beschäftigt. Einmal im Jahr erfolgt eine Bedarfserhebung, um zu eruieren, in welchen Dienststellen Lehrlinge benötigt werden.

Im Bundeskriminalamt gibt es ebenfalls Lehrlinge. Katrin Meyer hat 2014 im Büro 2.4. (Interpol) eine Lehre als Verwaltungsassistentin abgeschlossen. Sie ist seit Beginn ihrer Lehre im August 2012 im Sekretariat der Büroleitung eingesetzt – für die Terminkoordination, Organisation von Dienstreisen und Telefonbetreuung. Außerdem verfasst sie Protokolle, plant Veranstaltungen und hilft bei der Interpolfahndung und verschiedenen Projekten mit. „Ich schätze den Zusammenhalt meiner Kollegen sehr“, sagt die 21-Jährige. Als Absolventin einer dreijährigen Ausbildung an der Fachschule für wirtschaftliche Berufe wurde ihre Lehrzeit von drei auf zwei Jahre verkürzt.

„Die Lehre bietet eine optimale Lösung zwischen Theorie und Praxis. Zusätzlich verdient man auch noch Geld“, betont Meyer. Katrin Meyer ist gerade dabei, die Berufsreifeprüfung zu beenden, die sie schon während der Lehrzeit begonnen hat. Seit zwei Jahren unterstützt sie den Büroleiter bei der Ausbildung eines Lehrlings.

Die duale Ausbildung bietet einen guten Jobeinstieg. Da die Lehrlinge von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Abteilungen ausgebildet werden, bekommen sie direkt das nötige Wissen vermittelt und können neben der Berufsschule auch in Eigenverantwortung arbeiten und Neues dazulernen. Die Lehrlingsbeauftragten können ihre langjährigen Erfahrungen weitergeben und den Lehrling auch auf Dinge aufmerksam machen, die in der Schule nicht vermittelt werden. Im Innenressort werden jährlich im Schnitt 62 Lehrlinge aufgenommen. Ein Großteil wird nach Beendigung der Lehre übernommen.

Lehrlingsausbilder. Jedem Lehrling wird in der jeweiligen Abteilung ein Lehrlingsausbilder zur Seite gestellt, der diesen die gesamte Lehrzeit hindurch unterstützt und begleitet. Die Lehrlingsausbilder müssen die Dienstprüfung für



Lehrlinge im Innenministerium: Claus Vogt und Katrin Meyer.

Beamte oder Vertragsbedienstete der Verwendungsgruppen A1 bis A3 oder der Entlohnungsgruppen v1 bis v3 bereits absolviert haben. Diese Dienstprüfungen entsprechen der Ausbilderprüfung gemäß § 29 a des Berufsausbildungsgesetzes. 2010 haben Mag. Alexandra Zöhrler und Manuela Reutterer, die beide in der Personalabteilung tätig sind, die Lehrlingsagenden im BMI übernommen. „Seit ich gemeinsam mit meiner Kollegin für die Agenden der Lehrlingsausbildung zuständig bin, habe ich sehr viele junge Menschen bei Ihrem Start ins Berufsleben begleiten dürfen“, erzählt Alexandra Zöhrler. „Seit Beginn haben wir uns dieser Aufgabe mit viel Engagement und Herz gewidmet. Wir sind nicht nur für organisatorische und rechtliche Belange zuständig, sondern sind auch für jeden Lehrling da und haben für alle Fragen und Wünsche ein offenes Ohr.“ *Romana Stürmer*

Bewerbungen für eine Lehre im BMI für 2018 werden ab Herbst 2017 von der Personalabteilung entgegengenommen: alexandra.zoehrer@bmi.gv.at

DUALE AUSBILDUNG

200 Lehrberufe

In Österreich besteht die Möglichkeit, aus 200 verschiedenen Lehrberufen auszuwählen. Mit Stand 31. Dezember 2016 waren laut Wirtschaftskammer Österreich im Bundesgebiet 106.950 Lehrlinge beschäftigt. Lehrlinge erlernen den Beruf an zwei Orten – in der Berufsschule und am Arbeitsplatz. Diese duale Ausbildung wird international hoch anerkannt. Die Lehrlingsausbildung ist ein Grund für die geringe Jugendarbeitslosigkeit im internationalen Vergleich sowie für das hohe Fachkräfteniveau.